

Bürger_innen machen Stadt

Das GRÜNE Programm zur
Kommunalwahl 2013 in Wedel



Wählen Sie Grün und setzen Sie auf grüne Stadtpolitik: umweltfreundliche Mobilität, Lärmschutz, Luftreinhaltung, Naturschutz und die Gestaltung der Energiewende entsprechend den Möglichkeiten vor Ort sind unsere ökologischen Ziele. Wir wollen Lebensqualität, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und Chancengleichheit für alle in Wedel und setzen den Akzent auf umfassende Bildung von der Kita über die Schulen mit Ganztagsangeboten bis zu außerschulischen Bildungseinrichtungen. Ein gut ausgebautes soziales Netz wollen wir mit solider Haushaltsführung verbinden.

Mobilitätswende – Fix unterwegs mit Kind und Kegel

Förderung des Radverkehrs und Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs macht beweglich, ist gut für die Gesundheit und verbessert die Luft:

- Altstadt – Verbesserung der Verkehrssituation durch Tempolimit und Nachtfahrverbot für LKW, Schulwegsicherung
- Wedel wird Fahrradstadt - sicher und schnell auf ausgebautem Fahrradwegenetz
- Öffentlicher Nahverkehr – zusätzlicher S-Bahnhof bei „familia“ und höhere Taktfrequenz bei Bussen
- Bahnhofstraße - Entwicklung zur auto- und barrierefreien Einkaufs- und Flaniermeile
- Stadt der kurzen Wege – dann sind Jung und Alt sicher mobil unterwegs
- Regelgeschwindigkeit von 30 km/h im Stadtgebiet – schont Nerven, Lungen, Umwelt und den Geldbeutel

Bildung – Qualität ganz groß

Bildung ist Investition in die Zukunft und muss daher Vorrang erhalten vor allen anderen Leistungen der Stadt. Chancengerechtigkeit für alle heißt: Bei den Kleinen investieren, damit sie später groß rauskommen können. Eine gut aufeinander abgestimmte Bildungslandschaft ermöglicht individuelle Förderung.

- Krippen- und Kitaplätze bedarfsgerecht ausbauen
- qualifizierte pädagogische Betreuung sicherstellen
- verlässliches Ganztagsangebot an allen Grundschulen
- Schulkinderbetreuung bedarfsgerecht ausweiten
- Kooperation der weiterführenden Schulen unterstützen
- Schulen und KITAs als Orte der Vielfalt (Integration/Inklusion)
- sozialpädagogische Arbeit an den Schulen weiterführen
- Qualität der außerschulischen Bildungseinrichtungen erhalten
- Kulturszene und Sportvereine fair unterstützen

Stadtentwicklung – Wohnen in einer lebenswerten Stadt

Grüne Stadtgestaltung schafft Lebensqualität für alle und richtet sich nach den Bedürfnissen der Menschen, die hier leben, arbeiten und wohnen.

- ausreichend bedarfsgerechten Wohnraum für jeden Geldbeutel
- energiesparend bauen mit ökologischen Baustoffen
- Energieerzeugung vor Ort in regenerativen Anlagen
- Geschosswohnungsbau mit Gemeinschaftsflächen bevorzugen
- alternative Wohnformen (generationsübergreifend, selbstbestimmt und familiengerecht) fördern
- nachhaltiges Konzept für nördliche Stadterweiterung
- Flächenkonsum einschränken
- maßvolle innerstädtische Verdichtung ermöglichen
- Grünflächen erweitern, Spiel- und Bewegungsräume erhalten
- Maritime Meile: JA zum Schulauer Hafen

Energiewende vor Ort: Global denken – Lokal handeln

Für einen wirksamen Klimaschutz muss Energie sparsam und effizient genutzt werden.

- Stadtwerke bleiben Eigentum der Stadt und entwickeln sich zum lokalen Energieerzeuger
- Verantwortung für Klimaschutz muss Bestandteil jeden Handelns sein, die Stadt geht mit gutem Beispiel voran
- bei Neubaugebieten Nahwärmenetz, Passivhausstandard und Nutzung der Sonnenenergie
- Mobilität ohne Verbrennungsmotoren
- Erstellung und Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes
- Bau und Betrieb des neuen Kraftwerks mit schallärmsten Technologien.
- Einhaltung gemachter Zusagen, Berücksichtigung der Anwohnerinteressen
- Keine Gasleitung durch die Wedeler Natur und Landschaftsschutzgebiete !
- schnellstmöglicher Abriss des jetzigen Kohlekraftwerks

Arbeit und Wirtschaft

Wedeler Unternehmen, Handwerker_innen und Geschäftsleute sichern den Wohlstand der Stadt. Das regional geprägte Zusammenspiel aus echtem Fach- und Einzelhandel und Handwerk ist unverzichtbar für Wedel.

- Grüne Wirtschaftsförderung ist Mittelstandsförderung
- Leben in der Metropolregion als win-win-situation begreifen
- Familienfreundliche Unternehmen unterstützen
- Breitbandversorgung (schnelles Internet) für alle Stadtteile
- Businesspark als Chance, innovationsfreudige Firmen anzusiedeln

Sozialpolitik

Unser Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben.

- Kindertagesstätten zu Familienzentren weiterentwickeln
- Beratung zur Alltagsbewältigung und Hilfe bei der Erziehung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtern
- Maßnahmen des Integrationskonzeptes umsetzen
- Interkulturelle Öffnung der Verwaltung
- Berücksichtigung sozialer Aspekte bei Neubaugebieten
- Jugendbeirat, Seniorenbeirat, Vereine und Verbände unterstützen
- das soziale Netz erhalten, faires Zusammenleben gestalten

Finanzen – Ohne Moos nix los

Mit robusten Haushaltsstrukturen die finanzielle Eigenständigkeit der Stadt sichern:

- gerechte Lastenverteilung
- Sparpotentiale ausschöpfen
- Offenheit und Ehrlichkeit (was passiert, wenn`s schlimm kommt)
- Bürgerhaushalt, Expertenwissen der Bürger_innen nutzen
- Transparente Beteiligungsverfahren an Bauprojekten
- weiteren Anstieg der Verschuldung stoppen

Demokratie – Bürger_innen machen Stadt

Zur Bürgerbeteiligung gehört die rechtzeitige, umfassende und verständliche Information. Beteiligen kann sich nur, wer weiß, was um ihn/sie herum geschieht.

Bürgernahe Politik braucht Bürgerengagement: Hinterfragen, Einmischen, Mitgestalten

- Transparente Planungsverfahren,
- Zugang zu entscheidenden Informationen erleichtern,
- unterschiedliche Formen der Beteiligung ermöglichen
- Informationsportal der Stadt im Internet weiterentwickeln (E-Democracy)
- Rückmeldungen ermöglichen und ernst nehmen
- Einwohnerversammlung zum konstruktiven Bürgerdialog nutzen
- Mitentscheiden, Mitverantworten und Mitwirken systematisch fördern

Wedel ist Grün – Naturschutz sichern

Wo die Natur respektiert wird, kann der Mensch gut leben. Die wertvollen Wedeler Naturschutzgebiete Aupal, Holmer Sandberge, Butterbergsmoor und die Wedeler Marsch sind Teile einer noch bestehenden Vielfalt von Lebensräumen. Sie gilt es zu bewahren und aufzuwerten.

- Grünflächen und Biotopflächen erhalten
- Baumschutz intensivieren (Baumschutzsatzung wiederbeleben)
- Grünachsenkonzept sichern und Waldkonzept ausbauen
- keine Bebauung der Marsch, der Geesthang bleibt Baugrenze
- Unterschutzstellung und Wiedervernässung in der Marsch z.B. Langelohwiesen
- Naturnahe Beweidung der gesamten Wedeler Marsch
- Schutz für das Wedeler Süßwasserwatt



Dr. Ralf Sonntag, Thomas Grabau, Gertrud Borgmeyer, Petra Kärgel, Ayşen Ciker, Willi Ulbrich, Olaf Wuttke, Rainer Hagendorf F:Hz